

Martin Held, Gisela Kubon-Gilke, Richard Sturn (Hrsg.)
Normative und institutionelle Grundfragen der Ökonomik.

Die Beiträge in diesem Jahrbuch beschäftigen sich:

- mit dem Beitrag der Ökonomik zur Analyse von Machtphänomenen,
- mit der Rolle von Macht in der Wirtschaft,
- mit der theoriestrategischen Rolle von Macht in der Ökonomik und nicht zuletzt
- mit den Formen, Funktionen, Motiven und Konsequenzen der Ausblendung von Macht in wichtigen ökonomischen Modellierungen.

Die klassische Frage Böhm-Bawerks „Macht oder ökonomisches Gesetz?“ wird in unterschiedlichen Zugängen analytisch aufgelöst: Leitfragen sind jene nach dem Verhältnis von Macht und Wettbewerb, Macht und Effizienz und den verschiedenen Formen von Macht und deren Eigenschaften. Beiträge aus dem Bereich der Ökonomik werden dabei durch Beiträge aus der politischen Philosophie, der Politologie, der Soziologie und der Ostasienforschung ergänzt.

ISBN 978-3-89518-G64-G

Inhalt

Vorwort 7

Kurt W. Rothschild

Macht: Die Lücke in der Preistheorie 15

Peter Weise

Machtlose Ökonomie – analytische Zweckmäßigkeit und Faszination 33

Dieter Schmidtchen

Marktmacht und Wettbewerb –Zu einer Wertschöpfungsbasierten Re-Formulierung beider Konzeptionen 51

Manfred J. Holler

Machiavelli: Der Versuch einer spieltheoretischen Analyse von Macht 77

Michael Schmid

Institutionenökonomik, Effizienz und Macht 97

Reinhard Zintl

Kollektive Entscheidungsprozesse und die Funktionalität legitimer Macht 121

Michael Baurmann

Übersetzung ökonomischer Macht in den Bereich der Politik:
Rent Seeking 143

Frank Diebel

Verfügbarmacht und Wirtschaftswachstum: Zur Rolle des Parteisekretärs im chinesischen Reformprozess 167

Benedikt Herrmann

Homo despoticus zu Gast im Labor der Wirtschaftswissenschaften 191

